

Turnfahrt Bericht Gym-Fit 2005

Am Samstagmorgen treffen sich 5 unerschrockene Gym-Fitler und 1 Gast am Bahnhof Winterthur (Edith, Jasmina, Karin, Silvia, Brigitte M. und Alice). Gespannt auf die ereignisreiche Turnfahrt nehmen wir den Zug nach Interlaken. Mal sehen wo genau wir landen und wie wir nach Grindelwald kommen. Wir sind ja flexibel und haben den ganzen Tag Zeit.

Also, ab in den Zug und die ersten zwei freien Abteile werden von uns besetzt. Keine fünf Minuten später merken auch wir das wir im Ruheabteil sitzen. Super. Es ist totenstill und natürlich lachen wir umso lauter. Okay, jetzt müssen wir das Abteil wechseln. Zwei machen sich auf den Weg zwei freie Abteile zu suchen und werden fündig. Für die nächsten 2 Stunden haben wir einen Platz gefunden. Also, auspacken ist angesagt, schliesslich haben wir jetzt Hunger und Durst. Selbstgebackener Zopf von Karin, schön mundgerecht zugeschnitten, Lachs mit Meerrettichmousse von der Edith, Butter, Konfitüre und O-Saft von Jasmina. Chlöpfmost spendiert vom Rest der Truppe. Danke vielmals für alles, es war ein Superfrühstück.

Karin wollte den Chauffeur des Zuges betrunken machen indem sie den Litschi in den Lüftungsschacht geleert hat. Und das am Morgen früh, hoffentlich geht das nur gut. Unser Gelächter hört sicher der ganze Zug, macht nichts sie sollen wissen das der TV Töss unterwegs ist.

In Interlaken angekommen suchen wir das Postauto in Richtung Grindelwald. Es ist schon ein spezielles Gefühl durch das vom Unwetter stark verwüstete Gebiet zu fahren wo sie auch an diesem Wochenende endlos am Aufräumen sind. Leider macht uns das Wetter einen Strich durch die Rechnung und wir können unsere Wanderung nicht machen.

Aber wir sind nicht allzu traurig und nehmen das Postauto Richtung grosse Scheidegg. Dort findet nämlich eine Chästeilet statt. Oben angekommen ist es megakalt, megawüescht und es schneit halb. Also, ab in die Festhütte die natürlich auch dort nicht fehlt. Ein halber Liter Roten, eine Käseschnitte, eine Musik und der TV Brütten der uns schon länger „verfolgt“ und definitiv schon länger am festen ist erwarten uns dort drin. Sogar an diesem gottverlassenen Ort kennt Karin noch jemanden. Die Truppe wechselt an unseren Tisch, jetzt geht's los. Wir singen, wir trinken und die einen frieren leise vor sich hin. Nach unzähligen Flaschen und dadurch das der TV Brütten immer lauter singt, fängt Alice an unser neues TV Lied zu singen. Tja, spätestens nach einer Stunde kann auch der letzte in der Festhütte dieses Lied und wird es sicher nie mehr vergessen.

Nach vier Stunden in der Festhütte müssen wir sie, leider, verlassen da unser Postauto fährt. Wir sind alleine im Postauto und können so richtige Postautolieder singen. Ich fühle mich etwas unwohl dabei, da der Chauffeur sich krümmt vor Lachen und ich bei jeder Kurve das Gefühl habe er verpasst sie. Auf jeden Fall war es für ihn ein Erlebnis das er nicht so schnell vergessen wird. Wir übrigens auch nicht.

Im Sageli angekommen bekommen wir jeder ein paar Finken damit wir die Wanderschuhe im Keller lassen können. Sofort danach wird die Unterkunft begutachtet. Tja, mich nimmt schon wunder, wie die einen heute Nacht diese Hühnerleiter hinauf in ihr Bett finden wollen. Da unser Wirt eine kleinen Schnaps

zuviel gehabt hat erklärt er uns alles dreimal. Spätestens jetzt haben es alle kapiert. Die andere Gruppe wird in die Aussenhütte verbannt und wir haben die ganze Unterkunft für uns.

Zum Abendessen geniessen wir ein Raclett der „Extraklasse“. Ich habe noch nie in meinem Leben so dicke Raclettscheiben gesehen. Wir müssen sie halbieren sonst übersprudelt das Pfännchen. Natürlich gibt es auch ein feines Glas Wein dazu. Ungefähr in dieser Reihenfolge geht es die nächste Stunde weiter. Danach wird abgeräumt und an den Nebentisch geräumt, schliesslich warten dort etwa 20 hungrige Männer. Wir spielen hose abe. Natürlich helfen unsere Nachbarn tatkrätig mit und so vergeht die Zeit wie im Fluge. Karin und Alice können es nicht lassen sich einen „Schnupf“ zu genehmigen, hatschi.... Danach kennen auch wir ein paar Schnupfreime die wir nicht mehr vergessen werden. Der Osci, unser Schlummerwirt, spendiert den Frauen einen Frauenschnaps, hmhmhm, gleich noch mal einen für mich. Schmeckt super!!

Gleich Mitternacht oder so?? Die ersten drei finden den Weg ins Bett, puhhh, ist das kalt. Mindestens 3 Woldecken helfen um ein wenig Wärme zu bekommen. Irgendwann finden auch die letzten 3 ins Bett.

Am Morgen wartet Osci schon mit Käse und Orangensaft. Abschied nehmen von den Jungs und ab auf's Postauto. Auf der Fahrt nach Meiringen kommt uns der Postautochauffeur von gestern entgegen, wir winken fröhlich, er winkt fröhlich zurück, wir winken wieder, am Schluss winkt das ganze Postauto.

Umsteigen und gleich geht's weiter in Richtung Ballenberg. Unterwegs treffen wir auf unsere 3 Zuzügler, Alexa, Brigitte K. und Pamela. Also wir werden den Ballenberg unsicher machen. Hüsli hinein, Hüsli hinaus, Hüsli ansehen. Alexa hat uns als Führerin fest im Griff und macht das Super. Brigitte K. hat noch eine Überraschung, sie bringt einen selbstgebackenen Kuchen mit den wir genüsslich verspeisen. Wir sehen wirklich viel an diesem Tag und ein Besuch im Ballenberg lohnt sich. Auch ein Besuch im Restaurant gehört dazu. Das Essen ist vorzüglich und als Krönung bekommen Karin und Alice ein Riesenmeringue. Pamela und ich wollen das auch, aber natürlich mit Glace und gebrannter Creme. Super, unseres ist nur halb so gross, aber trotzdem fein.

Eingekauft wird auch noch, die einen kaufen Fleecepullis gegen die Kälte, der Winter kommt ja schon bald.

Jetzt geht es retour Richtung Luzern. Also Postauto hinein, hinaus, umsteigen, hinein, hinaus. Endlich kommen auch wir am Bahnhof an. Im Zug nach Luzern wird noch der letzte Litschi ausgepackt, habe ihn schliesslich 2 Tage mit mir herumgetragen. Auch die letzten Chips und sonstigen feinen Sachen werden ausgepackt und verspeist.

Schon sind wir wieder zu Hause und eine lustige, ereignisreiche Turnfahrt ist zu Ende. Ich möchte euch allen noch Danken für Speis und Trank das ihr mitgenommen habt, Karin für die Routenplanung und Alexa für die Führung im Ballenberg.

Ich hoffe, es hat euch auch gefallen und freue mich auf ein nächstes Mal.
Brigitte